

Stellungnahme zum Antrag der SPD Landtagsfraktion NRW „Zirkuläre Wirtschaft schafft Nachhaltigkeit, sichert Rohstoffsicherheit und fördert gute Arbeit in Nordrhein-Westfalen“

Drucksache 17/15255

Bereits vor über 10 Jahren wurde im oberbergischen Lindlar im Rahmen der Regionale 2010 vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband zusammen mit dem Oberbergischen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis ein Forschungs- und Bildungszentrum für Ressourcenschonung und Zirkuläre Wertschöpfung aufgebaut, das seitdem erfolgreich betrieben und stetig weiterentwickelt wird. Unter dem Namen „:metabolon“ werden am Standort der ehemaligen Zentraldeponie Leppe durch die TH Köln, die mittlerweile ihr Lehr- und Forschungszentrum hier verortet hat, sowie diversen anderen renommierten Forschungseinrichtungen innovative Lösungsansätze entwickelt, die den ressourcenschonenden Umgang und die Verwertung von reststoffbasierten Stoffströmen zum Ziel haben. Hierfür wurden im Laufe der letzten 10 Jahre vier Technikumshallen am Standort gebaut, in denen diverse Anlagen im halbindustriellen Maßstab installiert wurden und mit denen vielfältige Aufbereitungs- und Verwertungstechniken ermöglicht werden. So wurde erst im letzten Jahr mit u.a. Mitteln des Landes NRW ein hochmodernes thermochemisches Forschungszentrum mit Anlagen für Pyrolyse, Hydrothermale Carbonisierung und Vergasung eröffnet. Ein vollausgestatteter Labortrakt ergänzt die Forschungsinfrastruktur des Forschungszentrums.

Als Transfer- und Bildungsstandort von landesweiter Bedeutung werden in :metabolon nicht nur ganzheitliche Lösungen zu aktuellen Zukunftsfragen der Ressourcenwirtschaft entwickelt, sondern auch gebündelt, in transfertaugliche Bildungsformate überführt und zielgruppengerecht vermittelt. Um langfristig eine gesamtgesellschaftliche Verhaltensänderung herbeizuführen, werden unter dem Stichwort „lebenslanges Lernen“ passgenaue Informationsformate für Kindergartenkinder, über Schüler verschiedener Sekundarstufen bis hin zu Fachkräften bestimmter Berufsfelder und der allgemeinen Öffentlichkeit entwickelt und in die Praxis umgesetzt. Auch für diese Transfer- und Bildungstätigkeit wurde am Standort eine entsprechende Infrastruktur geschaffen. Sie reicht von Schulungsräumen, Außerschulischen Lernorten, Ausstellungsflächen bis hin zu

Reallaboren, z.B. zum Thema Zirkuläres Bauen.

Im Laufe des Betriebs haben die Projektträger Bergischer Abfallwirtschaftsverband und die Technische Hochschule Köln für diese hehre Aufgabe ein umfassendes Netzwerk, bestehend aus renommierten nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Vertretern aus Bildung, Wirtschaft und Verwaltung aufgebaut.

Unter dem Namen „Bergische Ressourcenschmiede“ ist das Erfolgskonzept :metabolon mit langfristiger Perspektive weiterentwickelt worden und befindet sich derzeit in der schrittweisen Umsetzung im Rahmen der Regionale 2025. Schwerpunkt hierbei ist der Transformationsprozess in Unternehmen von der linearen Wirtschaft hin zu zirkulären Wirtschaftsprozessen. Im ersten Teilprojekt werden Verbund- und Kunststoffe sowie mineralische Reststoffe (Baustellenabfälle) als neue Reststoffströme in den Fokus genommen, da sie aktuell die größten Mengen am Gesamtabfallaufkommen ausmachen. Für diese Fraktionen wird forschungsseitig ein ganzheitlicher Untersuchungsansatz mit dem Ziel des Recyclings und der Wiederverwendung zugrunde gelegt. Neben der technischen Aufbereitung und Nutzbarmachung werden ebenfalls ökonomische, ökologische, administrative und soziologische Aspekte mit berücksichtigt und in die Bewertung der zukunftsfähigen und nachhaltigen Lösungsansätze einbezogen. Die oben erwähnte Forschungsinfrastruktur wird mit Blick auf neue Einsatzstoffe und deren Verwertungsmöglichkeiten entsprechend ausgebaut, sodass neben diversen Aufbereitungsmöglichkeiten auch unterschiedliche Verwertungs- und Einsatzmöglichkeiten aufbereiteter Fraktionen als u.a. Sekundärrohstoffe untersucht werden können.

Als neue Zielgruppe konzentriert sich die Bergische Ressourcenschmiede hiermit auf Unternehmen. Hierfür wurde in den ersten Monaten des im Sommer 2021 bewilligten Projektabschnittes ein mit anderen Anbietern auf Landesebene eng abgestimmtes Informations- und Beratungskonzept entwickelt, welches der Sensibilisierung und Aktivierung der Unternehmen für das Thema Zirkuläre Wertschöpfung dienen soll.

Derzeit läuft die aktive Unternehmensansprache gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen in der Region. Um eine durchgreifende Implementierung des Themas in die Unternehmen gewährleisten zu können, wird dieser Prozess durch ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm begleitet, welches verschiedenen Informationstiefen und Qualifikationsstufen abbildet und somit unterschiedliche Unternehmen und Mitarbeiter anspricht.



Zu diesem Zweck entsteht aktuell ein neues Seminar- und Ausstellungsgebäude am Projektstandort, welches selbst als Demonstrator für innovatives Bauen fungiert, da Recyclingmaterialien und innovative ökologische Baustoffe in Anwendung gebracht werden. Darüber hinaus ist eine Siedlung mit kleineren Demonstrationsbauten zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu eben diesen Themen geplant, um vor Ort neben der reinen Information auch die praktische Umsetzung demonstrieren zu können.

Neben den Aktivitäten am Kompetenzzentrum :metabolon möchten wir Sie außerdem auf ein seit drei Jahren bestehendes und stetig wachsendes landesweites Netzwerk zum Thema Zirkuläre Wertschöpfung aufmerksam machen, den „Runden Tisch Zirkuläre Wertschöpfung NRW“. Gemeinsam mit dem Umwelt- und dem Wirtschaftsministerium NRW koordiniert :metabolon viermal im Jahr ein Zusammenkommen diverser Schlüsselakteure im Land mit dem Ziel der Förderung des Austauschs, der gegenseitigen Unterstützung und der Entwicklung einer abgestimmten Strategie Zirkuläre Wertschöpfung für NRW. Aufgrund des wachsenden Interesses und steigender Mitgliederzahlen bietet das Netzwerk seit diesem Jahr mit den sogenannten Thementischen ein weiteres Veranstaltungsformat an, bei dem Einzelthemen aus Branchen, aber auch übergreifende Fragestellungen gemeinsam diskutiert und Lösungsvorschläge zur Umsetzung der zirkulären Wertschöpfung in NRW erarbeitet werden.

Monika Lichtinghagen-Wirths

- Projektleitung :metabolon / Geschäftsführung BAV -